

Börsencoach Markus Frick:

Staatsanleihen, Schulden und Zwangsvollstreckungen!

Staatsanleihen verkaufen!

Das raten derzeit einige Analysten den Anlegern, die Staatsanleihen gekauft haben. Ich habe Ihnen schon geschrieben, dass hier eine neue Blase entstanden ist, die bald platzen könnte. Sobald sich die Gläubiger des Risikos einer Staatsanleihe bewusst werden, werden sie sich fragen, ob sie ihr Geld jemals wieder sehen und ihr Kapital allerorten abziehen. Wenn die Herde einmal losrennt, ist sie kaum noch zu halten. Jeder versucht dann, seine Papiere loszuschlagen, egal zu welchem Preis. Das logische Ende wäre die Einstellung aller Zins- und Tilgungszahlungen. Der Staatsbankrott. Falls Sie im Besitz solcher Anleihen sind, wäre es zu überlegen, diese zu verkaufen.

Zwangsvollstreckungen explodieren

Die Zwangsvollstreckungen sind 2008 in den USA gegenüber 2007 um 81% gestiegen. 2,3 Mio. Häuser sind davon betroffen und der Staat will nun bei der Tilgung der Raten helfen. Aber auch in Deutschland rechnet man im Immobilienmarkt mit Notverkäufen. Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche“, sagt Hartmut Fründ, Geschäftsführer bei Ernst & Young Real Estate. Laut einer Umfrage von 100 Investoren gehen 98% davon, dass die Zahl der Notverkäufe stark zulegen wird. Hauptsächlich Investoren, die ihre Objekte mit einem hohen Kreditanteil gekauft haben dürften in den nächsten Monaten unter Druck geraten. Vor allem auch weil die Immobilienpreise drastisch eingebrochen sind. Auch in der Immobilienbranche ist noch kein Ende der Krise zu erkennen.

Schulden in Deutschland

Die Neuverschuldung von Bund, Ländern und Gemeinden wird in diesem Jahr dramatische 140 Mrd. Euro betragen. Der Bund wird dabei seinen Negativrekord aus dem Jahr 1996 mit gut 40 Mrd. Euro deutlich überschreiten und wahrscheinlich auf einen neuen Spitzenwert von 55 Mrd. Euro Nettokreditaufnahme kommen. Rechnerisch bedeutet eine Verschuldung von 140 Mrd. Euro eine Verschuldungsgeschwindigkeit von rund 4.439 Euro pro Sekunde. Gegenüber dem Jahr 2008 wird sich die Verschuldung pro Sekunde von 474 Euro auf 4.439 Euro in diesem Jahr nahezu verzehnfachen. In 1-Euro-Münzen gerechnet, kann man mit 140 Mrd. Euro eine Münzstraße legen, die 81-mal um den Äquator reichen würde.

Unternehmensinformation / Kurzprofil:

Markus Frick entwickelte sich als Autodidakt zu einem der bekanntesten und erfolgreichsten Börsenprofis Deutschlands. Grundlage dieses Erfolgs waren Kreativität, Disziplin, harte Arbeit und ein besonderes Gespür für die Herausforderungen der Finanzmärkte. Als Börsencoach mit starkem Team bietet Markus Frick heute neben Büchern, Seminaren und DVDs für Neueinsteiger auch für fortgeschrittene Anleger ein in der Branche einmaliges Portfolio. Unter Einsatz modernster Informationstechnologie offeriert Frick seinen Kunden Anleitungen, Tipps und Strategien als 24-Stunden-Service: Mit täglichen Börsenbriefen, E-mail- und Video-Hotlines, aktuellen Updates, SMS-Infos, individueller Betreuung per Telefon und E-Mail, Seminaren und Konferenzen begleitet das Unternehmen Anleger professionell auf dem Parkett.

Leseranfragen:

Servicecenter
Finanzdialog Verlag GmbH
Postfach 15 04 43'
10666 Berlin
Deutschland

Tel.: 030/ 800 97 522

Fax: 030/ 800 97 5229

E-Mail: service@markus-frick.de

Weitere Infos zur Pressemeldung:

<http://www.markus-frick.de>

Diese Seite kommt von

<http://www.firmenpresse.de>

Die URL für diese Seite ist:

<http://www.firmenpresse.de/pressinfo73688.html>